Schulerfolg gemeinsam sichern

Jahresbericht 2016

„Mit Schule Happy“

Netzwerkstelle für Schulerfolg
im Landkreis Mansfeld-Südharz

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit den nachfolgenden Ausführungen möchten wir Sie gern an unserem Jahr 2016 teilhaben lassen. Nach einer **Vorstellung** der Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH und unserer Netzwerkstelle für Schulerfolg nehmen wir Sie mit auf eine kurze Reise durch ausgewählte Highlights des vergangenen Jahres.

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht."
(Franz Kafka)

Die Reise beginnt mit einer zusammenfassenden Darstellung der **bildungsbezogenen Angebote**, um Ihnen zu skizzieren, welche Schritte von einer Idee bis zu ihrer letztendlichen Durchführung notwendig sind.

Ein weiteres Highlight stellte auch im vergangenen Jahr wieder die Netzwerkarbeitsgruppe zur Übergangsgestaltung von der Grundschule zur weiterführenden Schule **„Impuls 4-5"** dar, zu der wir Ihnen gern einen Einblick geben möchten.

Den nächsten Halt während der Reise durch das Jahr 2016 machen wir bei den zahlreichen **Fachtagen, Fortbildungen und Projekten**, die im vergangenen Jahr von uns organisiert, durchgeführt oder begleitet wurden.

Abschließend erhalten Sie noch Informationen zu unserer **Mitarbeit in Gremien** und zu unseren **Materialsammlungen und Themenboxen**.

Im nachfolgenden Text wird aufgrund besserer Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist hiermit immer auch die weibliche Form gemeint.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

Vorstellung der Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH

Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH

Geschäftsführer: Jörg Rommelfanger

Sitz: Halle (Saale)
Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 16910

Merseburger Str. 237
06130 Halle (Saale)
Tel. (0345) 67 87 99-0
Fax (0345) 67 87 99-9

traegerwerk@twsd-sa.de
www.twsd-sa.de

Das Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt wurde 1992 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern mit dem Ziel gegründet, in Sachsen-Anhalt beim Aufbau und der Gestaltung eines überschaubaren Bereiches der Wohlfahrtspflege mitzuarbeiten. Schwerpunkte in der sozialen Arbeit bilden der Aufbau und die Führung moderner Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII und dem KiFöG sowie der Eingliederungshilfe nach dem SGB XII und hier insbesondere der gemeindenahen Versorgung von Menschen mit geistig und geistig mehrfachen Behinderungen sowie Menschen mit seelischen Behinderungen. Zudem betreibt der Träger in Halle und im Saalekreis einen ambulanten Kranken- und Pflegedienst – 360°Pflege – sowie auch zwei Pflegeheime und eine Betreute Wohnanlage für Senioren. Das Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt unterhält damit Einrichtungen in den kreisfreien Städten Halle (Saale), Dessau-Roßlau und der Landeshauptstadt Magdeburg sowie in den Landkreisen Saalekreis, Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Mansfeld-Südharz, Jerichower Land, Harz und Börde.

Das Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe durch das Landesamt für Versorgung und Soziales erfolgte mit Bescheid vom 24.04.1995.

Die Gesellschaft gehört dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. als ordentliches Mitglied an.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke der Wohlfahrtspflege im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung 1977 und ist vom Finanzamt Halle (Saale)-Süd als gemeinnützige Körperschaft durch Erteilung eines Freistellungsbescheides anerkannt.

In den Einrichtungen der Gesellschaft sind hoch motivierte pädagogische, therapeutische und pflegerische Fachkräfte tätig. Die - zur Zeit ca. 475 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten vor allem nach den Prinzipien:

- Fachlichkeit und höchstmögliche individuelle Zuwendung zu jedem Hilfeempfänger
- Subsidiarität/dezentrale Eigenkompetenz
- Solidarität
- Wirtschaftlichkeit
- Überparteilichkeit
- Strikte Einhaltung der entsprechenden Gesetze, Rechtsverordnungen und der für jeden Hilfeempfänger vorliegenden medizinisch-therapeutischen Verordnungen

Die Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH bewahrt in ihrer Satzung und in ihrer Arbeit Neutralität im Hinblick auf Religion, Rasse und politische Überzeugung.

Die Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH ist eingebunden in die TWSD Gruppe, die in den Bundesländern Berlin/Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf vielen Feldern der sozialen Arbeit und der Wohlfahrtspflege erfolgreich tätig ist. Die Gesellschaft verfügt mit den Trägerwerken in den anderen Bundesländern über einen gemeinsamen Aufsichtsrat und auch über ein gemeinsames Kuratorium. Zur Gruppe gehört ebenso eine gemeinsame Bildungseinrichtung (Akademie Rosenhof e.V.). Zudem ist die Gesellschaft am Bertuch-Verlag beteiligt, in dem u.a. die „Zeitschrift für Sozialmanagement“, „Leben & Tod“ sowie „Flechtwerk“ erscheinen.

Schulerfolg gemeinsam sichern

Vorstellung der Netzwerkstelle für Schulerfolg im Landkreis Mansfeld-Südharz

(Foto: TWSD / K. Steyer)

Aufgabe einer Netzwerkstelle ist es, die regionalen Rahmenbedingungen so (mit) zu gestalten, dass die vom Programm angestrebten Ziele umgesetzt werden können. Das bedeutet, regionale Unterstützungsangebote und Strukturen gemeinsam mit Netzwerkpartnern entwickeln oder bereits bestehende zielgerichtet mit weiteren Schulen vernetzen. Das oberste Ziel besteht dabei in der Aufrechterhaltung und Fortführung bereits geschaffener Netzwerkstrukturen. All das geschieht unter dem Ziel der Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und der Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung.

Die Netzwerkstelle für Schulerfolg im Landkreis Mansfeld-Südharz setzt sich seit 2009 für ein bedarfsorientiertes, effektives und abgestimmtes Engagement der Akteure vor Ort ein. Wir unterstützen die Schulsozialarbeiter sowohl inhaltlich als auch strukturell und wirken aktiv in regionalen wie überregionalen Arbeitskreisen und Fachgremien mit. Weiterhin beraten wir viele verschiedene Akteure im Bereich Bildung und Erziehung und entwickeln Konzepte zu schul- bzw. bildungsrelevanten Themen. Seit August 2015 gehört zu unseren Arbeitsinhalten auch die Schülerschaft mit Migrationshintergrund. Diesbezüglich unterstützen wir bedarfsorientierte Angebote für Schüler, Lehrkräfte und Eltern.

Das Landesprogramm „Schulerfolg sichern“ wird aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert sowie durch das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt kofinanziert. In Sachsen-Anhalt arbeiten aktuell über 380 Schulsozialarbeiter an ungefähr 350 Schulen aller Schulformen. Im Landkreis Mansfeld-Südharz werden momentan 35 Schulsozialarbeiter beschäftigt.

Landesweit agieren 14 Regionale Netzwerkstellen mit dem Ziel, für ein bedarfsorientiertes, effektives und abgestimmtes Handeln beteiligter Akteure vor Ort zu sorgen und damit zur Sicherung des Schulerfolges im jeweiligen Landkreis beizutragen. Dazu werden Ressourcen

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

gebündelt, Bedarfe eruiert, Ansprechpartner ermittelt sowie verbindliche Netzwerkstrukturen und Kooperationen unterschiedlicher Institutionen und Einrichtungen aufgebaut. Netzwerke und Arbeitstreffen werden inhaltlich geplant und moderiert. Darüber hinaus setzen Netzwerkstellen Akzente, indem sie fachliches Know-How weitergeben und damit Hilfen, Angebote und Projekte ins Rollen bringen. Des Weiteren stehen die Netzwerkstellen als kompetente Ansprechpartner allen am Programm Beteiligten und Interessierten zur Verfügung und fungieren als Anlaufstelle für die im Landkreis tätigen Schulsozialarbeiter, indem für diese turnusmäßig stattfindende Zusammentreffen und Weiterbildungen organisiert werden.

Mit Beginn der neuen Förderphase im August 2015 wurde das Modul „Bildungsbezogene Angebote“ innerhalb der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ in die inhaltliche und organisatorische Verantwortung der 14 Regionalen Netzwerkstellen gegeben. Durch diese „Regionalisierung“ soll die Transparenz im Verfahren verbessert, der Verwaltungsaufwand minimiert, regionale Schwerpunkte gesetzt und Entwicklungsziele berücksichtigt werden. Das Antragsverfahren sowie die dazugehörigen Unterlagen können bei uns erfragt werden.

Zur Veröffentlichung unserer Arbeit nutzen wir zwei Internetplattformen. Auf der **Homepage der Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH www.twsd-sa.de** werden die personelle Besetzung der Netzwerkstelle sowie die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit aufgezeigt. Des Weiteren gibt es PDF-Dateien zum Download, die eine aktuelle Übersicht des Netzwerks und die Kontaktdaten aller Schulsozialarbeiter im Landkreis Mansfeld-Südharz zeigen. Das **Programmportal www.schulerfolg-sichern.de** nutzen wir zusätzlich, um Artikel über stattgefundene Fachtage und Informationen über Bevorstehendes sowie die Projektförderung zu veröffentlichen.

Kontaktdaten

„Mit Schule Happy“
Netzwerkstelle für Schulerfolg
im Landkreis Mansfeld-Südharz

Am Bergmann 2
06526 Sangerhausen

Telefon: 03464 / 279212
Fax: 03464 / 278303
E-Mail: netzwerkstelle-msh@twsd-sa.de
www.schulerfolg-sichern.de

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

Das Team der Netzwerkstelle für Schulerfolg

Netzwerkkoordination

Stefanie Wernecke
Telefon: 03464 / 279242
E-Mail: stefanie.wernecke@twsd-sa.de

Silke Zinke
Telefon: 034775 / 72100
Mobil: 0174 / 3360501
E-Mail: silke.zinke@twsd-sa.de

Emily Reimann
Telefon: 03464 / 279242
E-Mail: emily.reimann@twsd-sa.de

Netzwerkassistenz:

Kerstin Steyer
Telefon: 03464 / 279212
E-Mail: kerstin.steyer@twsd-sa.de

Silke Seifert
Telefon: 0345 / 678799201
Mobil: 01520 / 8872745
E-Mail: silke.seifert@twsd-sa.de

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

„Mit Schule Happy“ – Highlights aus dem Jahr 2016

Nachfolgend stellen wir Ihnen ausgewählte Höhepunkte des vergangenen Jahres zu folgenden Themen vor:

1. bildungsbezogene Angebote
2. Übergangsgestaltung
   Grundschule - weiterführende Schule
3. Fachforum Schulsozialarbeit
4. Organisation von Fachtagen und Fortbildungen
5. Mitarbeit in Gremien
6. Materialsammlungen und Themenboxen

Neben unserer Arbeit im Landkreis Mansfeld-Südharz waren wir auch im vergangenen Jahr überregional in verschiedenen Gremien eingebunden. So erfolgte beispielsweise neben der Teilnahme an den Fachtreffen aller Netzwerkkoordinatoren von Sachsen-Anhalt auch eine regelmäßige Vernetzung mit den Kollegen der Netzwerkstelen in Halle, im Burgenlandkreis und im Saalekreis zum Austausch von Wissen, Erfahrungen und aktuellen Schwerpunktthemen. Darüber hinaus engagierten wir uns in dem Redaktionsteam der landesweiten Koordinierungsstelle und erhielten dort wertvolle Tipps zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und der Publizierung von Programmerfolgen.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

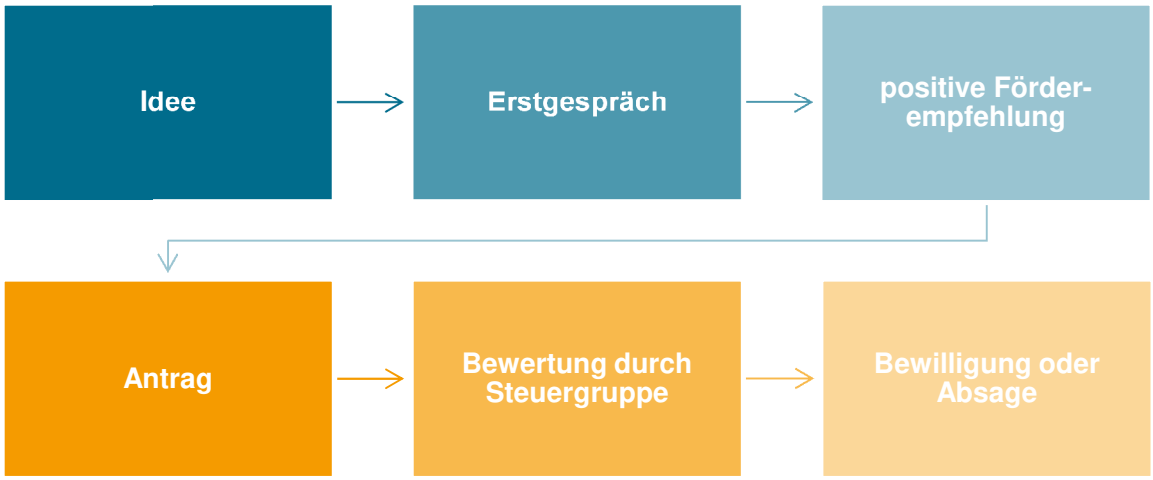
Schulerfolg gemeinsam sichern

MIT BILDUNGSBEZOGENEN ANGEBOTEN ZUM SCHULERFOLG BEITRAGEN

Mit Beginn der neuen Förderphase im August 2015 wurde das Modul „bildungsbezogene Angebote“ innerhalb der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ in die inhaltliche und organisatorische Verantwortung der Netzwerkstellen gegeben.

Bildungsbezogene Angebote sind einzelne, schulbezogene, ganzheitlich betrachtete, zeitlich begrenzte Vorhaben und Projekte. Sie können sowohl innerhalb, als auch außerhalb einer Schule stattfinden, schulübergreifend angelegt sein und sollen dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche erfolgreich lernen und einen Schulabschluss erreichen.

Im Jahr 2016 gab es 2 Förderphasen, in denen bildungsbezogene Angebote beraten, beantragt, bewertet und durchgeführt wurden.



Am Anfang jedes Antrags steht immer eine **Idee** – die grundsätzliche Vorstellung über das zu planende Projekt oder Vorhaben. Anschließend vereinbarten die Antragsteller (Träger der Kinder- und Jugendhilfe oder gemeinnütziger Verein) einen Termin mit uns zu einem **Erstgespräch**, im dem das Anliegen auf Förderfähigkeit geprüft und alle notwendigen Antragsunterlagen erläutert wurden. In der Förderphase des Schuljahres 2016/17 berieten wir 23 Vorhaben von Schulsozialarbeitern und prüften sie auf ihre fachliche Eignung. Nach Entscheidung einer **positiven Förderempfehlung**, konnte der eigentliche **Antrag** gestellt werden. In der letzten Förderphase gingen letztendlich 12 Anträge bei uns ein. Anschließend bewertete die **Steuergruppe** die Anträge auf bestimmte festgelegte Kriterien, wie z.B. Zielsetzung, Nachhaltigkeit und Diversität, anhand vorbereiteter Listen. Die Anträge mit erreichter Mindestpunktzahl wurden **bewilligt**. 2 Anträge erreichten die Mindestpunktzahl nicht.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

Eine anschließende Diskussion über Meinungen, Bedenken und Verbesserungsvorschläge ließ die Mitglieder der Steuergruppe zu dem Ergebnis kommen, grundsätzlich 9 der 10 Anträge befürworten zu wollen, wobei die Zustimmung bei 5 Anträgen an die Bedingungen geknüpft wurde, fehlende oder fehlerhafte Anlagen nachzuarbeiten. Nach Eingang der Nachforderungen konnten die bildungsbezogenen Angebote beginnen.

Begleitend zu dem Antragsprozess besprachen wir mit der Steuergruppe nächste Schritte, künftige Veränderungen und aufgetretene Probleme, um die nächste Förderphase einfacher und effizienter zu gestalten. Die Abrechnungsunterlagen sowie Antragsunterlagen für das Schuljahr 2017 / 18 wurden von uns z.T. neu erstellt, ergänzt und überarbeitet. Somit konnte die Abrechnung bzw. Zwischenabrechnung von 10 bildungsbezogenen Angeboten erfolgen, die im März bis Mai sowie in den Monaten August bis November 2016 an den Standorten in Sangerhausen und Eisleben der Berufsbildenden Schulen Mansfeld-Südharz, an der Sekundarschule „Heinrich Heine“ in Sangerhausen, an der Grundschule in Helbra, der Grundschule „Am Schlossplatz“ Eisleben, der Grundschule Klostermansfeld, der Grundschule Roßla sowie an der Grundschule „Am Rosarium“ stattfanden.

Durchgeführte bildungsbezogene Angebote während der 1. Förderphase Mai – Juni 2016:

- Lehrertraining – Verbesserung der Interaktion mit Schülern
- Schülertraining – Teamfindung / Klassenzusammenhalt
- Schülertraining – Motivation
- Antiaggressionstraining / Sozialkompetenztraining

Im September dieses Jahres begannen die ersten 5 Projekte, die im November 2016 abgerechnet werden konnten. Die restlichen Projekte beginnen dann Anfang 2017:

- „Erlebnissport – Ein Weg zum Miteinander“
- Lehrercoaching zur Steigerung von Selbstkompetenz, Belastbarkeit und Eigenmotivation
- „Tiergestützt zum Schulerfolg“
- Projektzirkus
- Rapp macht Schule / Rap-Workshop „Kreativ“
- „Gemeinsam lernen und sich verstehen“ – Elementarpädagogisches Verhaltenstraining für Kinder mit Migrationshintergrund
- Lehrerfortbildung „Schulstress und Burnout“
- „Nur wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir etwas bewirken“
- „Spaß am Lesen – Leichter durch den Schulalltag“

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

ÜBERGANGSGESTALTUNG

GRUNDSCHULE – WEITERFÜHRENDE SCHULE

„IMPULS 4-5“

2009 wurde eine Netzwerkarbeitsgruppe initiiert, die sich der Übergangsgestaltung von der Grundschule zur weiterführenden Schule zuwendet. Der Übergang von Klasse 4 zu Klasse 5 soll seitdem – mit all seinen Schwierigkeiten hinsichtlich der unterschiedlichen Anforderungsniveaus und verwendeten Lern- und Arbeitsformen – optimaler für die Schüler gestaltet werden. Folgende Hauptziele werden dabei verfolgt:

- Verbesserung der Zusammenarbeit der Schulformen
- Schaffung eines intensiven Informationsflusses der Schulen untereinander
- Abgleich der Unterstützung zur Herausbildung von Kompetenzen der Schüler
- kollegialer Austausch
- bessere Einbindung der Eltern in den Übergangsprozess

„Impuls 4-5“

Landkreis Mansfeld-Südharz

Die inhaltliche Leitung übernimmt während des gesamten Prozesses die Schulentwicklungsberaterin Frau Uta Baumann. Organisatorisch begleitet wird das Projekt durch die Netzwerkkoordinatorin der Netzwerkstelle für Schulerfolg im Landkreis Mansfeld-Südharz, Frau Stefanie Wernecke.

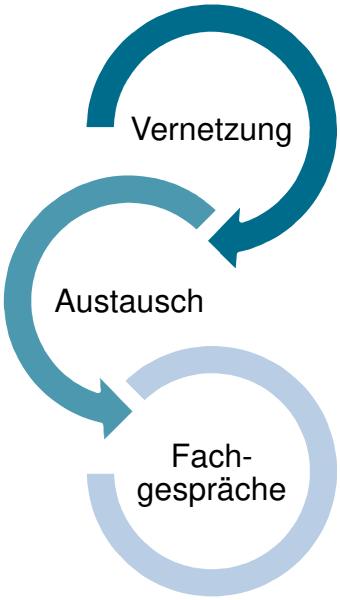
Aktuell arbeiten die Sekundarschule „Martin Luther“ in Mansfeld, die Sekundarschule „Anne Frank“ in Hettstedt, die Sekundarschule in Benndorf und das Gymnasium „ Wilhelm und Alexander von Humboldt“ in Hettstedt sowie die zuführenden Grundschulen im Rahmen von „Impuls 4-5“ im Landkreis Mansfeld-Südharz mit. Zur Umsetzung des Projektes fanden für das Schuljahr 2016/17 neben Treffen der Fachgruppen Mathe, Deutsch, Englisch sowie Natur/-Gesellschaftswissenschaften auch eine Hospitationswoche in der Sekundarschule „Martin Luther“ in Mansfeld statt.

Zu den Fachgruppen gehören neben der Schulentwicklungsberaterin und der Netzwerkkoordinatorin die jeweiligen Fachlehrer der 4. bzw. 5 Klasse und nach Möglichkeit der jeweilige Schulsozialarbeiter. Während der Zusammenkünfte wurden im vergangenen Jahr aktuelle, fachspezifische Themen besprochen, die im Rahmen der Übergangsgestaltung bereits gut funktionieren, optimiert oder gar neu eingeführt werden könnten. Die erarbeiteten Punkte sollen eine Basis für die nächsten Treffen darstellen, bei denen dann konkrete Aufgaben geplant und Maßnahmepläne erstellt werden. Im Rahmen der Hospitationswoche hatten die Lehrer der abgebenden Schulen die Möglichkeit, einen Einblick zu bekommen, wie sich ihre Schüler an der aufnehmenden Schule weiterentwickelt haben.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

FACHFORUM SCHULSOZIALARBEIT



Das Fachforum Schulsozialarbeit wird zweimal jährlich von uns für alle Schulsozialarbeiter des Landkreises organisiert. Es dient der Vernetzung, dem Austausch des aktuellen Arbeitsstands sowie zu Projekten und Neuigkeiten aus der Netzwerkstelle. Je nach Bedarf und regionalen Gegebenheiten laden wir zu jedem Fachforum Gäste ein, die sich in einem Fachgespräch den Fragen und Anliegen der Schulsozialarbeiter widmen.

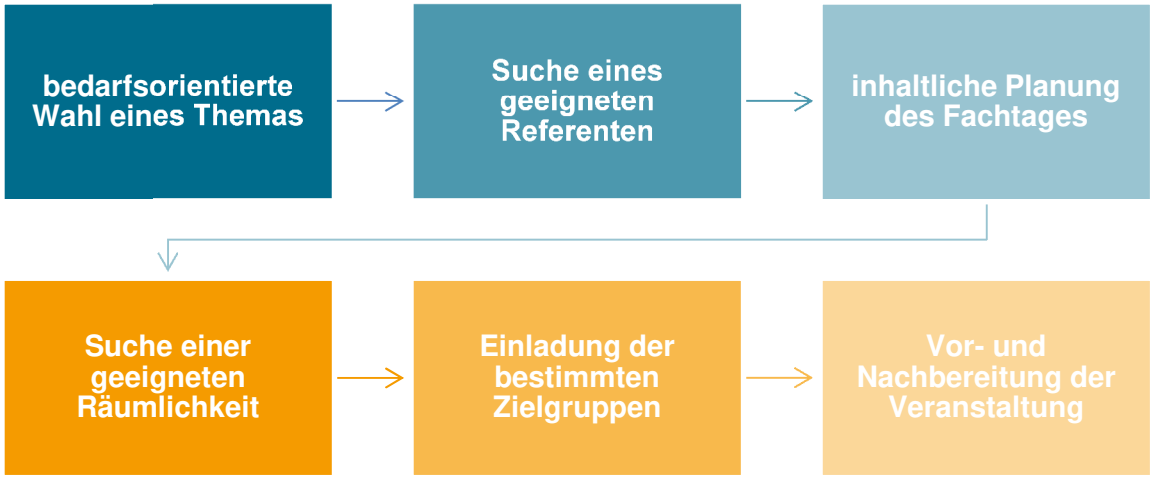
Zum ersten Fachforum 2016 am 11. März konnten wir die Koordinatorin des Kreis-Kinder-Jugendrings Mansfeld-Südharz zur Projektvorstellung „Demokratie leben“ sowie die Mitarbeiterinnen von pro familia zur Vorstellung des Babypuppenprojekts begrüßen. In Gruppenarbeit besprachen die teilnehmenden Schulsozialarbeiter aktuelle Schwerpunkte ihrer Arbeit und setzten sich Zielstellungen für das kommende Schuljahr. Wir stellten unseren für den Mai geplanten Fachtag sowie für Schule und Schulsozialarbeit interessante Veranstaltungen von Kooperationspartnern und regionalen Stellen vor und informierten über Neuigkeiten aus dem Programm „Schulerfolg sichern“.

Am 21.Oktober fand das zweite Fachforum des Jahres statt. Als Gäste begrüßten wir die Schulpsychologische Referentin der Koordinierenden Beratungsstelle Migration, den Sachgebietsleiter Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit / Jugendschutz sowie eine Mitarbeiterin von pro familia. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gab die Schulpsychologische Referentin einen kleinen Einblick in die Arbeit der neu eingerichteten Koordinierenden Beratungsstelle Migration des Landesschulamtes. Danach machte der Sachgebietsleiter Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit / Jugendschutz auf wichtige anstehende Termine aufmerksam und sprach über die Wirkung von Schulsozialarbeit auf den Schulerfolg. Wir gestalteten den dritten Programmpunkt mit Neuigkeiten, Wissenswertem und Organisatorischem aus der Netzwerkstelle. Danach teilten sich die Schulsozialarbeiter in Gruppen auf und besprachen den Stand ihrer beim vorigen Fachforum benannten Schwerpunktthemen. Vor dem Fachforum meldeten sich drei Schulsozialarbeiter zu einer kurzen Projektvorstellung an. Es handelte sich dabei um Best Practice Projekte, die bei den Schülern eine nachhaltige Wirkung erzielten und als Empfehlung für andere Schulsozialarbeiter dienen sollten. Vorgestellt wurden die Projekte „Natur-AG / Erlebniswelt Natur“, „Erlebnissport – Ein Weg zum Miteinander“ und „Mit Tieren lernen“. Den Abschluss des Fachforums übernahm die Mitarbeiterin von pro familia, die von den Entwicklungen und künftigen Vorhaben des Babypuppenprojektes „Jetzt schon ein Kind?“ berichtete.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

ORGANISATION VON FACHTAGEN UND FORTBILDUNGEN



Wir organisieren regionale, bedarfsorientierte Fortbildungen und Fachtage für Schulen, Schulsozialarbeit und Akteure der Jugendhilfe im Landkreis Mansfeld-Südharz

- zur Kompetenzerweiterung
- zum Wissenstransfer
- zur Anregung regionaler Vernetzung
- zur themenspezifischen Verknüpfung von Schule und Jugendhilfe

Nachfolgend erfahren Sie etwas über unsere Fachtage und Fortbildungen:

- „Migrationsrecht im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe und an der Schnittstelle zur Schule“
- „Wir motivieren Schüler/innen –ABER WER MOTIVIERT UNS?“
- „Umgang mit Rassismus im schulischen Kontext“
- „Kennenlernen von Methoden zur Teambildung in Schulklassen“
- „Motiviert zum Schulerfolg – erfolgreich lehren und lernen“
- „AD(H)S in der Schule - Störungsbild, Unterrichtsstruktur und Fördermaßnahmen

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

„Migrationsrecht im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe und an der Schnittstelle zur Schule“

Am 18.01.2016 nahmen Vertreter aus dem schulischen Bereich (Schulsozialarbeiter, Lehrer), aus der Kinder- und Jugendhilfe (Jugendamt, Vereine) und aus der Migrationsarbeit (Migrationsberatungsstellen) am Fachtag teil.

§ 27 AsylG

§ 55 AsylG

Wir begrüßten die Referenten Frau Neundorf und Dr. Hörich von der juristischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Der erste Vortrag des Tages widmete sich den Fragen, welche Möglichkeiten für nicht deutsche Staatsangehörige bestehen, eine Aufenthaltserlaubnis in Deutschland zu bekommen. Des Weiteren wurden konkrete Zahlen zu Flüchtlingen, Binnenflüchtlingen und Asylsuchenden im Jahr 2014 sowie der gestellten Asylanträge in den Jahren 2014 und 2015 genannt. Die Teilnehmer des Fachtages erfuhren im weiteren Verlauf wichtige Informationen bzgl. des Ablaufes eines Asylverfahrens und der Notwendigkeit des Schutzes bestimmter Personengruppen.

§ 29a AsylG

§ 42 SGB VIII

Art. 21 AEUV

Im zweiten Vortrag wurden die Teilnehmenden über die sozialrechtlichen Ansprüche von Flüchtlingen aufgeklärt. Nach einer kurzen Einführung über Grundlagen des Sozialrechts wurden die zwei Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Sozial- und Gesundheitsleistungen) thematisiert. Was hat ein Asylbewerber / Geduldeter tatsächlich? Welche Gesundheitsleistungen stehen dem Betroffenen zu? Und wann besteht ein Zugang zum Arbeitsmarkt?

§ 50 Abs. 1 AufenthG

Informationen zu den unbegleiteten minderjährigen Ausländern erhielten die Teilnehmer hinsichtlich des Aufnahmeverfahrens und den damit in Zusammenhang stehenden Besonderheiten.

§ 47 Abs. 1 AsylG

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

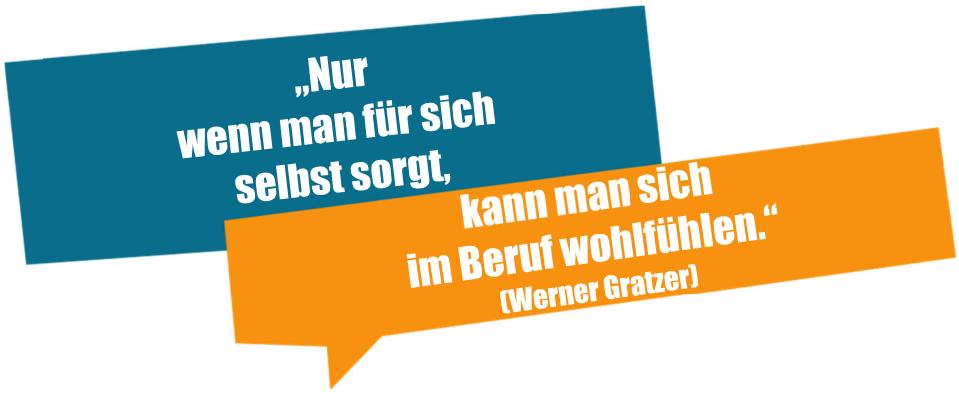
„Ein Fachtag, wie Balsam für die Seele.“

…dieses Feedback erhielten wir nach unserem 2. Fachtag 2016 von einer Teilnehmerin.

Am 02.05.2016 luden wir Vertreter aus Schule, Schulsozialarbeit, Vereinen und Verwaltung zu einem Fachtag mit Werner Gratzer in die Goethe-Grundschule in Sangerhausen ein. Das Thema des Vortrags lautete: **„Wir motivieren Schülerinnen und Schüler – Aber wer motiviert uns? Wenn die Motivation zu sinken beginnt – sich selbst erkennen und für sich sorgen“**.

Herr Gratzer, erfolgreicher Buchautor und Lehrbeauftragter an der Universität Regensburg, war viele Jahre als Schulleiter tätig und aufgrund der sehr guten Qualifikation der geeignete Referent. Die von ihm im Vorfeld vorgeschlagenen Themenschwerpunkte nutzte er als groben Leitfaden, den er mit den Wünschen und Bedarfen der Teilnehmer füllte. Sehr spontan und kompetent ging er auf jeglichen Einwurf aus dem Teilnehmerkreis ein.

Der Vortrag diente dazu, sich mit dem eigenen Umgang mit Ärger auseinanderzusetzen. Gespräche über die großen Krankheiten der Seele sensibilisierten die Teilnehmer zur Bereitschaft für Veränderungen. Eine der Kernaussagen des Referenten:



Unter Beachtung der Grundeigenschaften der vertretenen Berufsgruppen wurden zahlreiche Ursachen von Belastungen sowie deren Folgen besprochen. Rhetorisch sehr gewandt richtete sich Herr Gratzer an die 57 Teilnehmer aus den Bereichen: Schule, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Koordination, Schulpsychologie und Ergotherapie.

Trotz der unterschiedlichen Belange der Teilnehmer und dem recht kurzen Zeitrahmen gelang es ihm, alle relevanten Schwerpunkte zu bearbeiten. Er vermittelte alltagspraktische Lösungsideen, wie die „72-Stunden-Regel“. Diese sagt aus: „Was du nicht innerhalb der nächsten 72 Stunden anpackst, wird dir nicht gelingen.“ Mit dieser Regel stieß er auf große Begeisterung.

Auf der Homepage www.schulerfolg-sichern.de finden Sie unter der Rubrik „Aktuelles“ einen Artikel zum Fachtag.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

RUNEN, KREUZE, ZAHLENCODES – SYMBOLE DES RECHTSEXTREMISMUS

Doch wer kennt sich damit schon aus? Was, wenn solche Zeichen in der Schule auftauchen? Diesen und vielen anderen Fragen widmete sich die Fortbildung **„Umgang mit Rassismus im schulischen Kontext“** am 02.06.2016 im „Buratino“ in Sangerhausen. Nach Gesprächen mit unseren Kollegen wurde deutlich, dass der Bedarf an einer solchen Veranstaltung sehr hoch ist. Daher organisierten wir die Fortbildung für Schulsozialarbeiter und weitere interessierte Netzwerkpartner.

Den ersten Teil des Tages **„Erlebniswelt Menschenfeindlichkeit“** gestaltete der Schulsozialarbeiter der Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH Herr Steffen Schönfelder zu folgenden Fragestellungen:

„Was ist Menschenfeindlichkeit und wie verbreitet sie sich in der Gesellschaft?“

„Was kennzeichnet die „Erlebniswelt“, die für so viele Jugendliche und junge Erwachsene attraktiv ist?“

„Welche Bedeutung haben dabei Symbole und Musik?“

Den zweiten Teil übernahm Frau Nicole Marcus von der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. (Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus für Mansfeld-Südharz und den Saalekreis). Sie bearbeitete das Thema **„Handlungsstrategien im schulischen Alltag“** entlang folgender Schwerpunkte:

- Individuelle und systembezogene Strategien / Reaktionen auf Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung im Schulalltag
- Argumentationshilfen gegen rassistische Parolen
- Tipps für hilfreiche Materialien und Kontakte

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

UND JETZT NUR NOCH DAS GLEICHGEWICHT HALTEN …

…war die Devise unseres Fachtages am 10.06.2016.

Der Fachtag widmete sich dem Thema **"Kennenlernen von Methoden zur Teambildung in Schulklassen"** und lud uns zum Kanu fahren und Bogenschießen ein. 20 Schulsozialarbeiter der TWSD in Sachsen-Anhalt GmbH, des AWO Kreisverbandes Mansfeld-Südharz e.V. und des CJD Sangerhausen wagten sich mit uns auf die Unstrut, um Methoden kennenzulernen, die im Rahmen der Teambildung und Klassenfindung sowie zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in Schulklassen angewendet werden können.

Der Tag beinhaltete:

OUTTOUR SAALE-UNSTRUT ERLEBEN

- eine Kanu-Tour als erlebnispädagogische Maßnahme mit folgenden Wirkungen auf Schüler:
  - Entstehung eines Gruppengefühls
  - Spaß am Miteinander
  - Vertrauensaufbau
  - Erfolgserlebnisse
  - Entdeckung der eigenen Stärken
  - Übernahme von Verantwortung
  - Motivationssteigerung

Fotos: www.outtour.de

- Bogenschießen mit folgenden Wirkungen auf Schüler:
  - gegenseitige Rücksichtnahme und Vorsicht
  - Steigerung der Kommunikationsfähigkeit
  - Ausbau der Kritikfähigkeit
  - Freude an den Erfolgen der Anderen
  - Verbesserung des Teamgefühls

Werden diese Maßnahmen mit Schulklassen durchgeführt, tragen sie neben den benannten Wirkungen auch zu Zielstrebigkeit, Selbstständigkeit und Steigerung der Selbstsicherheit, des Selbstwertgefühls und des Verantwortungsbewusstseins bei. Schüler lernen, Rücksicht aufeinander zu nehmen sowie fair und respektvoll miteinander umzugehen.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

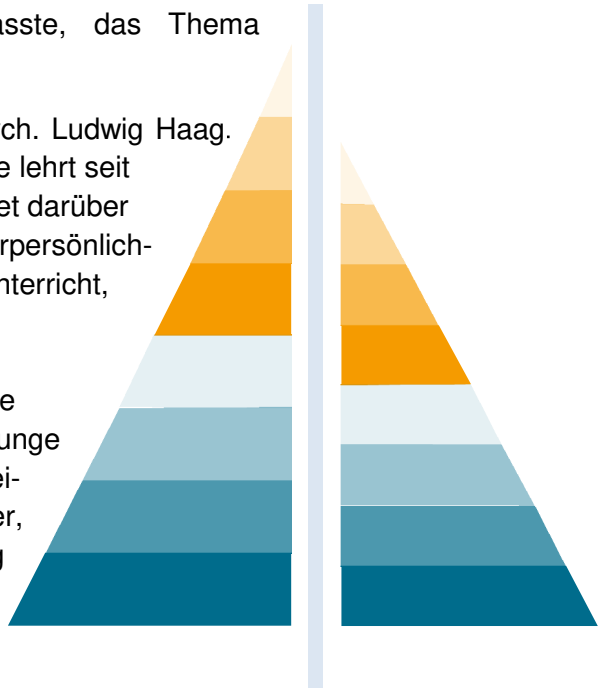
Schulerfolg gemeinsam sichern

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“

(Aristoteles, 384 – 322 v. Chr.)

…dieser Ausspruch des Philosophen Aristoteles wurde während des Fachtages **„Motiviert zum Schulerfolg – erfolgreich lehren und lernen“** zitiert und hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Der Fachtag stellte eine Ergänzung der im Mai stattfindenden Veranstaltung „Wir motivieren Schüler/innen – ABER WER MOTIVIERT UNS?“ dar. Diesen bewerteten die Teilnehmer durchweg positiv, was uns dazu veranlasste, das Thema Motivation noch einmal aufzugreifen.



Als Referent begrüßten wir Prof. Dr. Dipl.-Psych. Ludwig Haag. Der ehemalige Studienrat und Schulpsychologe lehrt seit 2004 im Fachbereich Schulpädagogik und bietet darüber hinaus Fortbildungen zu Themen wie Lehrerpersönlichkeit, Individuelle Förderung, Nachhilfe, guter Unterricht, Selbstkonzept und Hochbegabung an.

Was macht erfolgreichen Unterricht aus und wie kann ich in meiner Rolle motivierend auf junge Menschen wirken? Diese zwei Leitfragen begleiteten die Teilnehmer (Schulsozialarbeiter, Lehrer, Schulleiter) durch die Veranstaltung am 22.09.2016 in der Berufsbildenden Schule Mansfeld-Südharz in Sangerhausen.

„Wir können den Wind nicht ändern,
aber die Segel anders setzen.“
(Aristoteles, (384 - 322 v. Chr.)

Prof. Haag begann den Tag mit einem Vortrag und stellte dabei das Rahmenmodell von Lernmotivation dar. Er ging auf die vielfältigen Einflussfaktoren auf den Schulerfolg eines Kindes ein und berichtete von eigens gemachten Erfahrungen und Fehlern im Umgang mit weniger motivierten Schülern. Es wirkt sich beispielsweise negativ aus, wenn von Kindern verlangt wird, bedingungslos Vorschriften zu erfüllen. Für eine gute Entwicklung sei es wichtig, die Möglichkeit zu selbstbestimmtem und eigenverantwortlichem Handeln zu bekommen.

In Gruppen diskutierten die Teilnehmer daraufhin eigene Motivationsgeschichten – also Erfahrungen hinsichtlich gelungener Motivation. Die Ergebnisse wurden von den Gruppen auf Pinnwänden visualisiert und dann im Plenum vorgestellt.

Anschließend referierte Prof. Haag über die Bedeutung der Klassenführung.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

Den Grundstein für Motivation legen erreichbare und nahe Ziele. Prof. Haags Meinung nach sei es ein großer Fehler, alle Schüler auf den gleichen Stand bringen zu wollen. Schließlich ist es unmöglich, für jedes Fach gleich kompetent zu sein.

„Das Wichtigste ist, ein Ziel zu haben."

(Prof. Dr. Dipl.-Psych. Haag)

Es ist demnach sehr wichtig, individuelle Begabungen zu berücksichtigen sowie Stärken zu fördern, anstatt Schwächen zu kritisieren. Schüler sind unterschiedlich - jeder Mensch bringt andere Kompetenzen und Begabungen mit. Das zu akzeptieren und darauf aufzubauen sei die Aufgabe von Schule. An dieser Stelle verwies Prof. Haag auf die hohe Bedeutung der multiprofessionellen Zusammenarbeit von Lehrern und Schulsozialarbeitern, z.B. durch gegenseitige Unterstützung und dem Schaffen von Räumen individualisierten Lernens.

In einer zweiten Gruppenarbeit beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Bedeutung ihrer Führungsrolle („Führung in meiner Rolle als…"). Auch die Ergebnisse daraus visualisierten die Teilnehmer. Ziel der Diskussion war es, die Selbstreflexion anzuregen und ein Verständnis über Führung zu erarbeiten.

Prof. Haag überzeugte die Teilnehmer mit seiner humorvollen, lockeren Art und seinem gut strukturierten Vortrag. Sehr ehrlich und authentisch nannte er die sich oft einschleichenden Fehler von Lehrkräften im Schulalltag, wog diese aber gerecht mit denen der Eltern und Kinder ab. Es wurde deutlich, dass Schulerfolg nicht nur von einer Person allein abhängt und nicht immer alle Voraussetzungen für eine positive Entwicklung gegeben sind. Man kann **„den Wind nicht immer ändern"**, aber sowohl Lehrkräfte und Eltern, als auch die Schüler können ihren Teil dazu beitragen, das Boot in eine andere, bessere Richtung zu lenken, indem sie **„die Segel anders setzen"**.

Auf der Homepage www.schulerfolg-sichern.de finden Sie unter der Rubrik „Aktuelles" einen Artikel zum Fachtag.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

„Das Kind ist zappelig, unkonzentriert, streitet sich ständig mit Mitschülern und hält sich nicht an Regeln.“ Diagnose: AD(H)S

AD(H)S ist längst keine Seltenheit mehr. Gefühlt befindet sich in fast jeder Klasse ein Kind mit einer AD(H)S. Ist das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit wirklich oft kaum noch stillbar? Werden die Kinder immer zappeliger und unkonzentrierter? Was ist eigentlich AD(H)S – und was nicht? Wie kann man eine AD(H)S erfolgreich behandeln?

Aufgrund vermehrter Rückmeldungen von Schulen über die starke Präsenz von AD(H)S planten wir eine 2-tägige Fortbildung, zu der Schulsozialarbeiter in Kombination mit einer Lehrkraft oder der Schulleitung eingeladen wurden. Zu vergeben waren 10 Tandemplätze, die aufgrund der sehr hohen Nachfrage schnell belegt waren. Die erste Veranstaltung stellte ein Grundverständnis über das Störungsbild her und brachte die Teilnehmer so auf einen einheitlichen Wissensstand.

Als Referentin luden wir Frau Doris Morszeck-Groten ein. Sie ist Diplom-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin, Elterntrainerin und AD(H)S-Trainerin und arbeitet seit mehr als 25 Jahren in der Eltern- und Erwachsenenbildung zum Thema „Stärkung der Erziehungskompetenz“. Seit ca. 10 Jahren beschäftigt sie sich mit dem Schwerpunkt AD(H)S.

Der erste Teil der Tandem-Fortbildung **„AD(H)S in der Schule – Störungsbild, Unterrichtsstruktur und Fördermaßnahmen“** beinhaltete folgende Themen:

- Störungsbild kennen und verstehen lernen
- Veränderung der persönlichen Bewertungssysteme hin zur ressourcenorientierten Sichtweise
- Akzeptanz der chronischen Erkrankung und ihrer Auswirkungen als Voraussetzung zu AD(H)S-angemessenem Lehrer-Verhaltens
- Was hilft? Was hilft nicht?
- Vorstellung konkreter Verhaltensgrundsätze

Es wird 2017 einen zweiten Teil der Fortbildung geben, der auf den Hinweisen und Anleitungen des ersten Tages aufbaut. Frau Morszeck-Groten plant, den Teilnehmern dann weitreichende Informationen zu Verhaltens-, Lern- und Leistungsproblemen sowie zu einem geeigneten Umgang damit zu geben.

Auf der Homepage www.schulerfolg-sichern.de finden Sie unter der Rubrik „Aktuelles“ einen Artikel zur Fortbildung.

unterstützt und gefördert durch: SACHSEN-ANHALT · EUROPÄISCHE UNION ESF Europäischer Sozialfonds · twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

MITARBEIT IN GREMIEN

PRÄVENTIONSKREIS MANSFELD-SÜDHARZ

Der Präventionskreis Mansfeld-Südharz arbeitet auf der Grundlage des § 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (SGB VIII) sowie des Jugendschutzgesetzes (JuSchG) und setzt sich aus Mitarbeitern aus Präventionsarbeit sowie Vertretern von Netzwerken, Vereinen oder Einrichtungen zusammen. Seit 2009 sind wir Mitglied im Präventionskreis und nehmen an den regelmäßigen Treffen teil. Dabei engagieren wir uns in bedarfsorientierten Arbeitsgruppen (wie der AG Mobbing und der AG Sexualprävention) und übernehmen teilweise deren Leitung. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden den restlichen Mitgliedern im Präventionskreis vorgestellt. Des Weiteren können beispielsweise die Bedarfe der Schulen und die Wirkung der Schulsozialarbeit thematisiert werden.

Ziele:

- Vertiefung Kooperationsbeziehungen
- Initiierung von Schulprojekten und schulübergreifenden Veranstaltungen
- Planung und Organisation von Fachtagen
- Anregung themenspezifischer Kooperationsprojekte und -beziehungen

AG MOBBING
PROJEKT „WIR SIND KLASSE!“

Im Rahmen des Präventionskreises leiten wir die Arbeitsgruppe „Mobbing“, in der sich Vertreter aus Schulsozialarbeit, Polizei und Vereinen engagieren. Aus dieser Arbeitsgruppe entstand das Projekt „Wir sind KLASSE!“. Es stellt eine Modulreihe zur Stärkung des Klassengefüges der 5. Klassen dar, um gleich zu Beginn der Klassenbildung (1. Woche nach den Sommerferien) präventiv gegen Gewalt, Mobbing und Ausgrenzung zu agieren. Durch den Wechsel auf eine andere Schule treffen Schüler aufeinander, die sich nicht kennen und sich somit neu im Klassengefüge orientieren müssen. Dadurch entstehen immer wieder Fälle von Mobbing – vor allem von Cyber Mobbing.
Das Projekt fand mit Beginn des Schuljahrs 2016/17 in allen 5. Klassen der 3 Gymnasien statt. Es erstreckt sich allerdings zur Sicherung der Nachhaltigkeit über das gesamte Schuljahr. Dabei wird das Thema nicht nur bedarfsorientiert in den Schulalltag integriert, sondern es wird auch darauf geachtet, die Schüler nach den Ferien angeleitet in die Klassengemeinschaft zurückzuholen.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

Unsere Aufgabe lag im vergangenen Jahr in der Organisation der Arbeitsgruppentreffen, in der Koordination der Termine an den Schulen und zwischen den beteiligten Akteuren sowie in der Aktualisierung des Projektflyers.

Folgende Module sind Inhalt des Projekts:

- Modul Eltern:
  Projektvorstellung, Sensibilisierung und Aufklärung (v.a. bzgl. Cyber-Mobbing), Möglichkeit eines Besuchs der Fortbildung zum Thema „Handy, PC und Tablet kindersicher machen“ an der jeweiligen Schule

- Modul Lehrer:
  Klassenregeln sowie Sanktionen und positive Anreize gemeinsam mit Schülern erarbeiten und festlegen, Nutzung der Klassenleiterstunden zum themenbezogenen Arbeiten, strukturiertes Kennenlernen in Form pädagogischer Übungen

- Modul Polizei (Regionalbereichsbeamte):
  rechtliche Sicht (u.a. auch Kunst- und Urheberrecht), Erläutern der Formen von Gewalt und strafrechtlicher Aspekte

- Modul Schulsozialarbeit:
  Kennenlernspiele, Vertrauensübungen, Rollenspiele und Kooperationsübungen mit den Schülern (z.B. Klassenzusammenhalt mittels Fragebögen analysieren, Verhaltenstrainings und Kooperationsübungen durchführen)

Ziele:

- positive Gestaltung der Klassengemeinschaft
- Kennenlernen von Mitschülern und Lehrern
- Schaffung eines wertschätzenden Miteinanders
- Sensibilisierung zum Thema Mobbing / Cybermobbing
- Erlernen fairer Streitkultur
- Kennenlernen von Handlungsalternativen (zu körperlicher und verbaler Gewalt)
- Förderung von Einfühlungsvermögen und gegenseitigem Respekts
- Formulieren von Gefühlen (z.B. Wut, Ärger, Enttäuschung)
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Stärkung des Klassenzusammenhalts

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

AG SEXUALPRÄVENTION

In den vergangenen Jahren wurde der Welt-AIDS-Tag immer dazu genutzt, die Präventionsarbeit bezüglich sexueller Aufklärung und den mit der Erkrankung AIDS verbundenen Themen zu intensivieren. In diesem Jahr schloss sich die Arbeitsgruppe „Sexualprävention“ aus Vertretern verschiedener Bereiche (Kreis- Kinder und Jugendring Mansfeld-Südharz e.V., madhouse e.V., Polizei, Gesundheitsamt, pro familia, Integrationskoordination und wir als Netzwerkstelle für Schulerfolg) zusammen. Als Ziel setzten wir uns, bereits bewährte Projekte wieder aufzunehmen und mit neuen Ideen zu ergänzen. In 3 Treffen der Arbeitsgruppe wurde der Plan entwickelt, je einen Projekttag in Sangerhausen, Eisleben und Hettstedt stattfinden zu lassen.

PROJEKTTAGE ANLÄSSLICH DES WELT AIDS TAGES

Die teilnehmenden Schüler hatten an diesen Tagen die Möglichkeit, Stationen zu verschiedenen Themen zu durchlaufen und so spielerisch und altersgemäß aufgeklärt zu werden. Folgende Themen wurden festgelegt:

- Allgemeine Informationen zum Welt AIDS Tag
- AIDS in anderen Ländern
- HIV-Test
- Übertragungswege von HIV
- Methoden zur Verhütung
- körperliche Wahrnehmung
- Drogen, Betäubungsmittel / verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe entschieden sich dafür, ausgewählte Schulen (mit hohem Bedarf an dem Projekt und in Zentrumsnähe der Städte) einzuladen. Es meldeten sich 6 Schulen (je 2 pro Stadt) mit insgesamt 250 Schülern für die Projekttage an. Die teilnehmenden Schüler durchliefen mehrere Stationen mit Gesprächs- und Aufklärungsrunden. Wir übernahmen in der Vorbereitung die Kontaktaufnahme zu den Schulen und Schulsozialarbeitern sowie die Organisation hinsichtlich der Einteilung der Schulen. Außerdem richteten wir zu den Projekttagen einen Informationsstand für Lehrer ein, um dort Material für den Unterricht heraus zu geben und auf kostenlos bestellbares Material zu verweisen. Am Informationsstand erhielten die Lehrer unsere Materialsammlung „HIV/AIDS“ sowie Feedbackbögen zur Auswertung des Projekttages. Dadurch erhält die Arbeitsgruppe zeitnah und konkret Anregungen und Verbesserungen für das nächste Jahr.

Auf der Homepage www.schulerfolg-sichern.de finden Sie unter der Rubrik „Aktuelles“ einen Artikel zu den Projekttagen.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

Drogen- und Suchtgefährdung
Eine Orientierungshilfe zur Suchtprävention und zum Umgang mit Suchtmittelkonsum für den Landkreis Mansfeld-Südharz

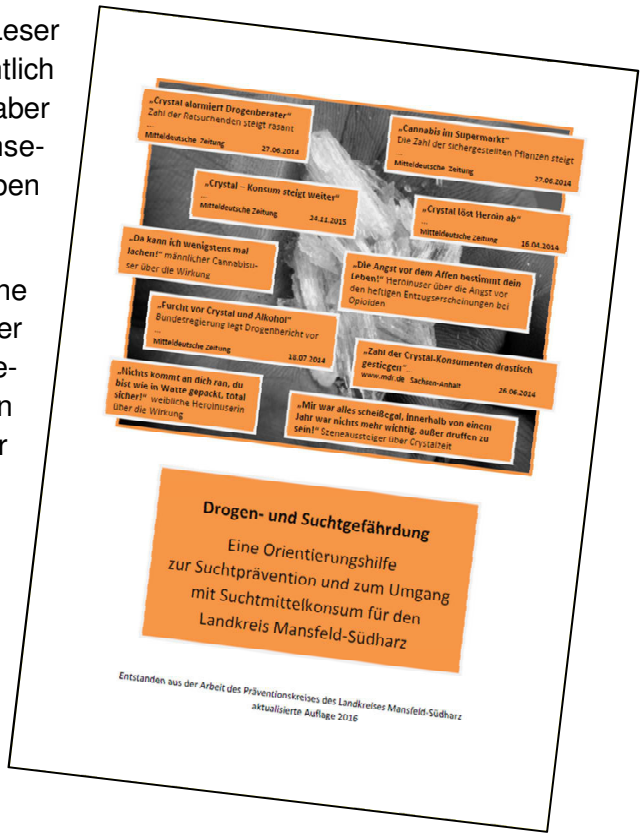
In Zusammenarbeit verschiedener Akteure des Präventionskreises Mansfeld-Südharz entstand die Broschüre „Drogen- und Suchtgefährdung“. Diese wurde im Jahr 2016 aktualisiert und als überarbeitete Auflage erneut herausgegeben. Schwerpunkt der Broschüre ist die Droge „Crystal Meth“, da dort ein besonderer Handlungsbedarf aufgrund zunehmender Erstkonsumenten zu verzeichnen ist.

Die Broschüre besteht aus folgenden inhaltlichen Punkten:

- aktuelle Entwicklungen im Bereich der Betäubungsmittel
- gesetzliche Grundlagen in Bezug auf Kinder und Jugendliche und im Kontext Schule
- Empfehlungen zur Suchtprävention und zum Umgang mit Suchtmittelkonsum
- eine Übersicht illegaler Drogen
- konkrete Beispiele und juristische Sachverhalte (Beispiele: Wie gehe ich vor, wenn der Suchtmittelkonsum abgestritten wird? Was unternehme ich, wenn ein Jugendlicher erzählt, dass er vor der Schule konsumiert? Was rate ich einem Kind, das von dem Suchtmittelkonsum eines anderen Kindes berichtet?)

Die juristischen Sachverhalte geben dem Leser der Broschüre einen guten Überblick hinsichtlich der Informationspflicht seitens der Schule, aber auch darüber, welche strafrechtlichen Konsequenzen das Mitführen illegaler Drogen haben kann.

Im Anhang der Broschüre befinden sich eine Übersicht der Drogensprache, ein Muster der Schweigepflichtentbindung, Formulare zur Beobachtungs- und Gesprächsdokumentation sowie relevante Ansprechpartner in der Region.



Auf der Homepage www.netzwerk-kinderschutz-msh.de können Sie sich die Broschüre als PDF-Datei kostenlos downloaden.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

MATERIALSAMMLUNGEN UND THEMENBOXEN

Es gibt eine Vielzahl brisanter und wichtiger Themen in den Schulen, die mithilfe von Projekten oder spielerischen Methoden an die Schüler herangetragen werden sollen. Gleichzeitig gibt es zu jedem Thema eine Fülle von Informationsmaterial, Broschüren und Vorschlägen zur Durchführung.

Aus dieser Tatsache heraus entstand die Idee der Entwicklung von themenspezifischen Materialsammlungen. Diese beinhalten wichtige Informationen rund um das ausgewählte Thema, abgestimmt auf die 3 Zielgruppen Lehrer, Eltern und Schüler. Für jede Zielgruppe wird eine Materialsammlung erstellt. Neben dem theoretischen Input werden Anreize für die praktische Umsetzung geschaffen. Des Weiteren erhalten Lehrer eine Auflistung geeigneter Internetseiten, auf denen sie kostenloses Material bestellen können oder weiterführende Informationen für den Unterricht erhalten. Eltern bekommen neben allgemeinen Informationen u.a. Handlungsvorschläge, wenn das Thema zu Hause aufkommt. Außerdem werden Ansprechpartner aus dem Internet und aus der Region aufgelistet. Schülern wird das Thema niedrigschwellig und anschaulich vermittelt. Ihnen wird die Übersicht der Ansprechpartner auch zur Verfügung gestellt und es werden Tipps gegeben, wie und mit wem sie das Thema am besten besprechen sollten.

Bisher wurden 3 Materialsammlungen zu folgenden Themen erstellt:

- Mobbing an Schulen
- Sucht
- HIV / AIDS

Bei der Erstellung der Materialsammlungen wurde deutlich, wie viel gutes Material an verschiedenen Stellen verfügbar ist, welches aber aufgrund fehlender Zeit oder Recherche nicht immer genutzt wird. Deshalb haben wir zu jedem der 3 oben genannten Themen eine Box erstellt. Diese enthält dann zusätzlich gebündeltes Anschauungsmaterial, ggf. umsetzbare Projekte aus der Region und mögliche Netzwerkpartner. **Schulen und Schulsozialarbeiter können sich die gesamte Box in der Netzwerkstelle ausleihen.** Somit erhalten sie einen Gesamtüberblick zu dem Thema - durch Informationen, spezifische Handlungsvorschläge, regionale und überregionale Ansprechpartner sowie Listen von Broschüren, Methoden und Links zur Bestellung hilfreichen Materials.

Wir planen den Ausbau des Vorhabens, indem die Materialsammlungen und Themenboxen auf weitere Themenbereiche ausgeweitet werden. Aus diesem Grund freuen wir uns über alle Hinweise zu Themen und Bedarfen rund um Schule und Schulsozialarbeit.

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt

Schulerfolg gemeinsam sichern

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all unseren Kooperationspartnern, die mit uns gemeinsam an der Sicherung des Schulerfolges im Landkreis Mansfeld-Südharz gearbeitet haben. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, neue Vorhaben und Entwicklungen im Jahr 2017.

Herzliche Neujahrsgrüße vom gesamten Team der Netzwerkstelle für Schulerfolg im Landkreis Mansfeld-Südharz! Wir wünschen Ihnen ein frohes und glückliches Jahr.

**„Begrüße das neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vorurteile,
dann hast du es schon halb zum Freunde gewonnen."**
(Novalis, 1772-1801)

unterstützt und gefördert durch:
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds
twsd Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt